

Vorschläge der Departemente für Massnahmen im Eigenbereich

Expertengruppe Aufgaben- und Subventionsüberprüfung

Beilage 3 zum Bericht der Expertengruppe zuhanden des Bundesrates

25. August 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise	3
2	Armee und Zivilschutz	3
3	Landwirtschaft	3
4	Wohnen und Bauen	4
5	Strukturen und Organisation Bundesverwaltung generell	5
6	Kommunikation, Übersetzungen und Berichterstattungen	5
7	Personalwesen.....	7
8	Digitalisierung und Informatik.....	9
9	Finanzwesen	10
10	Weitere Querschnitts- und Supportprozesse.....	11
11	Erste Quantifizierung weiterer Massnahmen	12

1 Hinweise

Im Zeitraum von März bis April 2024 hat die Bundesverwaltung eine Sammlung von Sparvorschlägen im Transfer- und Eigenbereich erstellt. Alle Vorschläge wurden der Expertengruppe anonymisiert zugestellt. Die Vorschläge im Transferbereich wurden weitgehend von der Expertengruppe berücksichtigt. Die Vorschläge im Eigenbereich finden sich in der folgenden Sammlung. Diese gliedert sich in neun Themenbereiche: Armee und Zivilschutz; Landwirtschaft; Wohnen und Bauen; Strukturen und Organisation Bundesverwaltung generell; Kommunikation, Übersetzungen und Berichterstattungen; Personalwesen; Digitalisierung und Informatik; Finanzwesen und weitere Querschnitts- und Supportprozesse. Sie enthält die Vorschläge im Wortlaut der Departemente.

2 Armee und Zivilschutz

Vorschlag / Titel	Begründung	Wirkung	Finanzielles Volumen
Überprüfung und Reduktion der Anzahl Fach- und Vertrauensstellen im VBS bzw. der Armee	Einforderung der Führungsverantwortung durch Vorgesetzte anstelle Delegation von AKV an teure Fach- und Vertrauensstellen.	Reduktion Personalaufwand	Relevantes Potenzial

3 Landwirtschaft

Vorschlag / Titel	Begründung	Wirkung	Finanzielles Volumen
Administrative Entlastung Landwirtschaft	Débureaucratisation dans agriculture, KMU. Vollzugsvereinfachungen.	Entlastung Landwirtschaft	Erheblich
Digitalisierung im Umgang mit Investitionskrediten	Technologie nutzen.	Effizienzgewinn bei den Kantonen	Entlastung fällt bei den Kantonen an

4 Wohnen und Bauen

Vorschlag / Titel	Begründung	Wirkung	Finanzielles Volumen
Doppelspurigkeiten Wohnungsbereich	Logement: doublons avec activités du BFE (isolation des bâtiments), du BAFU, de l'ARE. Examiner de supprimer les doublons.		
Beratungsangebote Einzelfragen	Ist es sinnvoll, dass Beratungsangebote zu Einzelfragen (wie Baukultur, Biodiversität etc.) ausgebaut werden und gleichzeitig für eine breite Betrachtungsweise der Siedlungsentwicklung und der Wohnungspolitik immer weniger Ressourcen zur Verfügung stehen? Einzelfragen erhalten eigene Beratungsangebote und Förderlöcher, während bei Querschnittsthemen, welche eine Gesamtsicht einnehmen, gespart wird. So wichtig die Einzelanliegen auch sind, führt dies dazu, dass sich diese teilweise widersprechen und/oder neutralisieren. Doppelspurigkeiten, Zielkonflikte und Einzelinteressen.	Vermeiden von Interessenskonflikten, Fördern einer Gesamtschau	Vermutlich beträchtlich
Prüfen unterschiedliche Ansiedlung Zuständigkeiten in der Bundesverwaltung für Stockwerkeigentum und das Mietrecht	Weshalb sind Zuständigkeiten in der Bundesverwaltung für Stockwerkeigentum und das Mietrecht unterschiedlich angesiedelt? Fragen des Stockwerkeigentums und des Mietrechts werden miteinander parallel behandelt (bspw. beim Leitfaden Elektromobilität). Beide Fragen haben mit der Wohnraumversorgung zu tun. Die Ausgestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen des Stockwerkeigentums wirken sich auf die Entwicklung des Wohneigentums aus. Die Wohneigentumsförderung wird davon unabhängig betrachtet.	Doppelspurigkeiten abbauen, Gesamtbetrachtung fördern, Koordination vereinfachen.	Gering aber sinnvoll

5 Strukturen und Organisation Bundesverwaltung generell

Vorschlag / Titel	Begründung	Wirkung	Finanzielles Volumen
Strukturelle Überprüfung Bundesverwaltung	Kritische Reflektion der Organisation der Bundesverwaltung. Doppelspurigkeiten? Schnittstellen? Effizienzsteigerung bei internen Prozessen? Bereits erwähnte Beispiele: Wohnen, Baudenkmäler, Kultur.	Strukturelle Anpassungen	Gering aber mittelfristige Wirkungssteigerung

6 Kommunikation, Übersetzungen und Berichterstattungen

Vorschlag / Titel	Begründung	Wirkung	Finanzielles Volumen
Verzicht auf Übersetzungsdienste für den gesamten bundesverwaltungsinternen Schriftverkehr, Fokus auf Texte mit bleibendem Charakter	Mit einer konsequenten Durchsetzung der Vorgaben zu den Sprachkompetenzen kann auf Übersetzungen verzichtet werden. Im Bedarfsfall ist die Qualität von den bestehenden KI-Tools ausreichend, resp. wird kontinuierlich besser. Das Sprachengesetz der Bundesverwaltung ist bezüglich Übersetzungen eher unklar gehalten. Einerseits soll die Mitarbeitenden der Bundesverwaltung mehrsprachig sein und sich je in ihrer Erstsprache ausdrücken können, andererseits können die rechtlichen Grundlagen so interpretiert werden, dass auch Internes umfassend übersetzt werden muss. Mit den Möglichkeiten der maschinellen Übersetzung können sich Leserinnen und Leser selber behelfen. Schärfen, was wirklich in fehlerfreier Qualität übersetzt werden muss (Gesetzgebung, Zusammenfassungen von parlamentarischen Berichten, etc.) könnte helfen.	Kosteneinsparungen im Personalbereich. Administrative Entlastung. Reduktion von Übersetzungsaufwand. Einsatz der knappen Übersetzungsressourcen für die relevanten Texte in allen Medien und Formaten.	Relevantes Potenzial Wertvolle Entlastung der Übersetzungsdienste Bund. Antwort auf die steigenden Text-Volumen.
Abschaffung aller gedruckten Jahresberichte, Fachberichte und anderen Publikationen der Bundesverwaltung und konsequenter	Umsetzen der digitalen Transformation; Vermeidung Doppelspurigkeiten Papier und elektronische Formate.	Kosteneinsparungen (Druck und Versand)	Relevantes Potenzial

Ersatz durch elektronische Formate.			
Reduktion von Berichtslängen	Berichte der Bundesverwaltung, auch jene, welche vom Parlament gefordert wurden, sind in der Regel lang. Kürzere Berichte dürften hingegen mehr Wirkung erzielen.	Kürzere Berichte würden Autorenschaft, Übersetzung und Publikum entlasten.	Mittel aber wertvolle Entlastung
Reduktion bundesinterne Berichterstattung, Rapportierung	Die Bundesverwaltung erstellt sehr viele interne Rapporte. Dieses Berichtswesen verursacht viel Aufwand. Überprüfung des Umfangs und des Detaillierungsgrades und Lancierung eines gezielten Entlastungsprogramms im Reportingwesen auf Bundesebene. Breite und Detaillierung in den Reportingprozessen auf Ebene Gesamtverwaltung hat stark zugenommen. Personelle Ressourcen sollen intern verlagert werden können hin zu Fachaufgaben resp. neue Fachaufgaben.	Verwesentlichung des internen Berichtswesens Reportingaktivitäten straffen, Fokus auf Informationen, welche Massnahmen resp. Veränderungen bewirken. Entlastungsprogramm soll intern analog wirken wie ein Bürokratieabbauprogramm gegenüber der Wirtschaft.	Finanzielles Potenzial begrenzt, aber wichtige interne Massnahme mit Signalwirkung
Vereinfachung / Verschlinkung Corporate Governance Berichterstattung (evtl. digitale Erfassungsmaske analog VA mit IAFP resp. BR-Ziele / Leistungsvereinbarungen prüfen)	Die Berichterstattung ist für die ausgelagerten Einheiten sowie die Bundesverwaltung mit einem grossen Aufwand verbunden. Unseres Erachtens besteht ein Vereinfachungspotential (z.B. Konzentration auf wichtige Kennzahlen sowie stichwortartige Begründung zur Erreichung der strategischen Ziele, Verzicht auf umfassende Ausformulierung).	Reduktion des Erstellungsaufwands, Reduktion des Übersetzungsaufwands	Gering aber wertvolle Entlastung
Massnahmen zur Begrenzung der Anzahl parlamentarischen Vorstösse	Parlamentarische Vorstösse verursachen einen hohen Aufwand in der Bundesverwaltung. Einige Kantone haben eine Art Bremse für Vorstösse eingeführt.	Administrative Entlastung aller Departemente.	Wertvolle Entlastung

7 Personalwesen

Vorschlag / Titel	Begründung	Wirkung	Finanzielles Volumen
Vorziehen einzelner Elemente einer geplanten künftigen Personalstrategie, Lohnentwicklungsmechanismus	Mit der vorgesehenen Entkoppelung von Beurteilungsgesprächen und Lohnentwicklung sind standardisierte Gesprächsvorgaben für die ganze Bundesverwaltung nicht mehr erforderlich und aufwandmässig nicht mehr zu rechtfertigen. In einer zunehmend agilen Arbeitswelt ist MbO auch nicht das passende Führungsinstrument. Lohnrelevante Beurteilung führt zu erheblichem administrativem Aufwand und hat den Effekt, dass die ca. 80 Prozent der Mitarbeitenden, die nicht die Maximalnote erhalten, jedes Jahr aufs Neue verärgert oder demotiviert werden. Die Zielvereinbarungen sollten ebenfalls abgeschafft werden, da ein Grossteil der Tätigkeiten der Verwaltung von aussen vorgegeben wird. Die vereinbarten Ziele machen einen Bruchteil der jährlichen Arbeiten aus und verzerren das Bild.	Administrative Entlastung aller Departemente. Grössere Zufriedenheit durch normalen Lohnanstieg für alle. Lohnanstiege müssen von den HR-Diensten nicht individuell erfasst werden. Weniger Überstunden beim Kader	Gering aber wertvolle Entlastung
Überprüfung der Strukturen zu Diversity Management und Reduktion auf eine einzige Fachstelle	Querschnittsthema, das keine departementsspezifischen Strukturen und Ressourcen rechtfertigt.	Kosteneinsparungen im Personalbereich	Gering aber wertvolle Entlastung
Zentralisierung der Stellenbewertung und Klassifizierung beim EPA	Bei der Stellen-Klassifizierung treten hin und wieder Engpässe auf und zum Teil fällt die Bewertung nicht in allen Departementen gleich aus.	Synergieeffekte und einheitlichere Bewertung über die Bundesverwaltung hinweg.	Mittel, da eine zentrale Bewertung auch effizienter sein müsste.
HR-Prozesse Bund, Harmonisierung und Zentralisierung	Centralisation de certaines tâches RH (par exemple évaluation des postes, classes de salaire, formations, gestion de la santé)	Harmonisierung und Zentralisierung Supportprozesse	Erheblich
Ausbildungsfinanzierungen Kader Bund	Formation de cadre supérieur pour les cadres du département ? De la Confédération ? Voir avec EPA. Situations très différentes (par ex. au DDPS, on paie partout des formations Master de plus de 50'000 francs)	Ausbildungskosten Bund harmonisieren und reduzieren	Gering aber wertvolle Entlastung
Senior Adviser	Pool de spécialistes de la Confédération pour éviter des firmes de consultants.	Internes Know-how erhalten	Entlastung Beratungsbudget

Spesenentschädigung ÖV 2. Klasse	Überprüfung 1. Klasse Finanzierung. Abonnemente und Einzeltickets Bund nur noch 2. Klasse. Allfälliger Klassenwechsel auf eigene Kosten.	Einsparungen im Spesenwesen	Relevantes Potenzial
Gesundheitsbericht verschlanken	Dieser kann zentralisierter und automatisierter erstellt werden.	Administrative Entlastung	Gering aber wertvolle Entlastung
Kündigungsprozess der Privatwirtschaft anpassen	Damit können Verwaltungseinheiten effektiver auf Veränderungen reagieren.	Reduktion im Personal- und Sachaufwand. Administrative Entlastung	Relevantes Potenzial
Reduktion der FA-MEX-Pauschalen	Die BV bezahlt sehr hohe Pauschalen, die gekürzt werden können.	Reduktion Personalaufwand	Relevantes Potenzial
Digitaler Bundespersonalalausweis	Der Proof of Concept hat sich bewährt und der digitale Bundespersonalalausweis sollte rasch eingeführt werden.	Reduktion Sachaufwand. Administrative Entlastung	Gering aber wertvolle Entlastung; resp. auf Seiten fedpol vermutlich relevantes Potenzial
Agile Arbeitsweisen	Überprüfung der Strukturen der Bundesverwaltung dahingehend, dass agile Arbeitsweisen departements- und verwaltungseinheitsübergreifend effizient und wirksam möglich werden (existierendes Beispiel: Interessensgruppe RPA). Synergie- und Skaleneffekte durch agile Arbeitsweisen werden heute sehr wenig oder gar nicht genutzt.	Mindset Change. Hierarchien aufbrechen. Wissenstransfer über Departemente hinweg, Attraktivität Arbeitgeber Bund steigern.	Bessere Ergebnisse, finanziell kaum Auswirkungen
Kredit Junge Arbeitslose (Bund) prüfen	Alle Bundesämter verfügen über finanzielle Mittel zur Beschäftigung von Praktikantinnen und Praktikanten, sei es aus entsprechenden Zuweisungen des Eidgenössischen Personalamtes, sei es aus eigenen (regulären) Personalmitteln. Auf diese Praktika können sich auch Personen melden, die derzeit als arbeitslos registriert sind. Das Führen eines separaten Kredites erscheint vor diesem Hintergrund verzichtbar. Hierauf deutet im Übrigen auch die traditionelle Unterausschöpfung hin.	Kaum Wirkung, die Beschäftigung arbeitsloser junger Personen dürfte sich nicht an diesem Betrag orientieren	350'000 Franken

8 Digitalisierung und Informatik

Vorschlag / Titel	Begründung	Wirkung	Finanzielles Volumen
Zentralisierung, Standardisierung und Automatisierung (bspw. mittels RPA) in den Supportprozessen	In den Supportprozessen gibt es viele standardisierte und repetitive Arbeitsschritte, die rasch und einfach automatisiert werden können	Kosteneinsparungen im Personalaufwand. Administrative Entlastung	Relevantes Potenzial
Nur noch einen Mandanten (Tenant) für Microsoft 365 in der Bundesverwaltung	Mehrere Mandanten führen zu unnötigen Mehrkosten. Zumal das Lizenzmodell von Microsoft danach ausgerichtet ist.	Reduktion Sachaufwand (IKT)	Relevantes Potenzial
Gemeinsame Führung und Realisierung von IKT-Ideen/Projekten über alle föderalen Stufen	Viele Verwaltungsstellen auf allen föderalen Ebenen (Bund, Kanton und Gemeinde) haben für die Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben ähnliche Problemstellungen. Gemeinsam realisierte Produkte generieren Synergiegewinn. (Stärken DVS)	Reduktion Sachaufwand. Administrative Entlastung	Relevantes Potenzial
Digitalisierungs-Governance Bund	Das neue Steuerungsmodell Digitalisierung mit DTI in einer Leadrolle und den komplementären Leistungserbringern BIT, IS-CEJPD, ISCECO, Kommando Cyber, LE EDA fördert Koordination, Vernetzung und Zusammenarbeit. Ob dies das effizienteste und wirkungsvollste Modell zur Förderung der digitalen Transformation der Bundesverwaltung ist, ist offen. Betreffend BIT und dessen Rolle gibt es einen aktuellen Bericht "Standortbestimmung BIT" ("Bericht Bruhin"), welcher im Auftrag des EFD erstellt wurde. Auch Analysen DTI/EFV liegen vor.	Effizienz und Temposteigerung digitale Transformation?	offen

9 Finanzwesen

Vorschlag / Titel	Begründung	Wirkung	Finanzielles Volumen
Zentralisierung Spe- senprozess	Mit der zunehmenden digitalen Transformation und Automatisa- tion kann dieser Prozess zentralisiert werden und rechtfertigt eine eigene Rolle in den VE nicht mehr.	Administrative Entlastung	Gering aber wertvolle Entlastung
IKS nur noch alle 2 Jahre durchführen	Die betroffenen Stellen haben eine hohe Sensibilität für Risikofra- gen. Der Aufwand für die Durchführung des IKS ist hoch und ein jährlich durchgeführtes IKS bringt gegenüber einem 2-Jahres- Rhythmus keinen wesentlichen Vorteil. Meist sind zudem von Jahr zu Jahr keine Veränderungen festzustellen.	Administrative Entlastung	Eher gering, schafft aber Ressourcen für die übrigen Aufgaben.
Rhythmus LV-Pla- nungen LV-Anwendung	Wenn LV-Planungen der internen Leistungserbringer z.B. fix für drei Jahre festgelegt würden, wäre die Planungsgenauigkeit prä- ziser resp. die VE könnte die strategische Finanzplanung auf den sb-wirksamen Konten besser koordinieren. Zudem würden er- hebliche Ressourcen in sämtlichen Bereichen der Bundesverwal- tung entlastet. Hingegen sollte zusätzlich zum Rhythmus die Sinnhaftigkeit von kaum steuerbarem Leistungsbezug von Basisleistungen über- prüft werden (PC, Büromobiliar, Miete, etc.).	Entlastung von Ressourcen und bessere Pla- nungsgenauigkeit Grosse administrative Entlastung bei Reduk- tion LV	Wertvolle Entlastung

10 Weitere Querschnitts- und Supportprozesse

Vorschlag / Titel	Begründung	Wirkung	Finanzielles Volumen
Abschaffung RUMBA-Struktur	Die Sensibilisierung der Departemente ist hoch. Handlungsspielraum besteht in den Bereichen Bauten / Unterbringung sowie Beschaffung. Die Aktivitäten des Bundes zur Zielerreichung von Netto-Null sollten sich auf diese relevanten Bereiche und Stellen konzentrieren. Querschnittsbereiche wie BBL sollen RUMBA via Unterbringungs- und Investitionsstrategien umsetzen. Dazu braucht es keine departementalen Strukturen und Reportings.	Administrative Entlastung aller Departemente.	Gering aber wertvolle Entlastung
Unterbringungsstrategie Bund	Mietobjekte und nicht mehr benötigte Eigentumsobjekte sollen möglichst rasch abgestossen werden. Aufgabe BBL und armasuisse. Rasche und konsequente Reduktion der Büroflächen der Bundesverwaltung angesichts der Home Office Politik und Praxis. Reduktion Arbeitsplatz/MA-Ration und rasche Umsetzung.	Reduktion Sachaufwand	Relevantes Potenzial
ISG-Umsetzung vereinfachen	Mise en œuvre de ISG (au DDPS) après PKS-D devient exponentielle. Schlanke Strukturen und Reportings einführen.	Zusatzaufgabe ohne Ressourcen könnte dennoch bewältigt werden	Wertvolle Entlastung

11 Erste Quantifizierung weiterer Massnahmen

Basierend auf den Vorschlägen der Departemente hat die Eidgenössische Finanzverwaltung eine erste Quantifizierung des geschätzten Sparpotenzials einer Reihe von Massnahmen zur Zusammenlegung von Aufgaben durchgeführt:

Massnahme	Sparpotenzial in Millionen Franken p.a.
Zusammenlegung DEZA und Abteilung Entwicklungszusammenarbeit des SECO und Erhöhung des Anteils multilateraler Unterstützung	<20
Prüfung von Synergien zwischen BLV und BLW einerseits sowie zwischen BLV und BAG andererseits	<5
Zentralisierung des Inkassos von Forderungen des Bundes	<5
Zentralisierung der Supportfunktionen von Ämtern mit <50 FTE auf Stufe der Departemente (Kommunikation, Recht, IT, Finanzen, HR, usw.)	<5
Zentralisierung aller Übersetzungsdienste in der Bundeskanzlei, verstärkte Nutzung von KI, Automatisierung von Prozessen	<20
Zentralisierung der operativen Finanztätigkeiten	3
Zentralisierung der operativen HR-Tätigkeiten	<5